

PRESSEINFORMATION

November 2014

**Bauverein Breisgau eG baut in eigener Straße –
und gibt mit traditionellem Spatenstich den Startschuss für das
Neubauvorhaben im Carl-Sieder-Weg in Freiburg-Mooswald.**

**Das neue Generationenquartier - mit 34 barrierefreien Mietwohnungen, fünf
Reihenhäusern, Kindertagesstätte, Sozialstation und
Seniorenbetreuungseinrichtung - wird in zwei Bauabschnitten realisiert und
ermöglicht bisherigen Mietern den „Umzug in Hausschuhen“.**

**20 der 34 genossenschaftlichen Wohnungen fördert die Erzdiözese Freiburg
mit einem Mietzuschuss.**

Am Montag, 24. November 2014, gaben Reinhard Disch, Doris Reiprich, (Geschäftsführende Vorstände Bauverein Breisgau eG) und Jürgen Seemann (Aufsichtsratsvorsitzender Bauverein Breisgau eG) gemeinsam mit Baubürgermeister Prof. Martin Haag und dem Freiburger Architekturbüro Sacker Architekten, den Startschuss für das neue, zwischen Elsässer Straße und Falkenbergstraße gelegene Quartier, im Carl-Sieder-Weg. Dem vorangegangen war eine vierjährige Abstimmungs-, Planungs- und Genehmigungsphase, in der die Wohnungsgenossenschaft auch die Straße selbst erworben hatte, um sie auf einer Fläche von 5100 Quadratmetern überplanen zu können. Angesichts begrenzter Bauflächen, eines anhaltend hohen Bedarfs an bezahlbaren Mietwohnungen und starken Trends zum Erwerb von Wohneigentum hatte sich der Bauverein dafür entschieden, die eigenen Grundstücksflächen optimaler zu nutzen und dafür im Sinne einer maßvollen Innenentwicklung mehr Wohnraum zu schaffen.

Mehrfachbeauftragung von sieben Architekturbüros

Nachdem die Mieter der zwölf Reihenhäuser aus den 30er Jahren bereits 2007 über die Abrisspläne informiert worden waren, schrieb der Bauverein in Abstimmung mit der Stadt Freiburg einen Architektenwettbewerb aus, und beauftragte im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung sieben Büros mit städtebaulichen Entwurfsplanungen. Unter dem Vorsitz des Stuttgarter

Stadtplaners Professor Franz Pesch hatte sich das 25-köpfige Preisgericht, dem u.a. Baubürgermeister Professor Martin Haag angehörte, 2011 für den Entwurf des Büros Sacker Architekten entschieden. Dessen Entwurf überzeugte insbesondere durch seine stadträumliche Qualität und architektonische Einbindung der neuen dreigeschossigen Attikahäuser in das städtebauliche Umfeld. Abgeschirmt vom Verkehrslärm der Elsässer Straße sieht er einen verkehrsfreien Innenhofbereich zur gemeinschaftlichen Nutzung, Freiflächen für eine Kindertagesstätte, und private Gärten vor.

Sozialverträgliche Leistungen und Mitbestimmungsrecht bisheriger Mieter

Den bisherigen Mietern wurde im Vorfeld des Architektenwettbewerbs nicht nur die Möglichkeit zur „Mitgestaltung“ gegeben. Ihre Bedürfnisse und Wünsche fanden auch im weiteren Planungsverlauf zur Neugestaltung des Quartiers Berücksichtigung. Auf ihren Wunsch hin erfolgt die Neubebauung in zwei Bauabschnitten, da die meisten von ihnen im Carl-Sieder-Weg wohnen bleiben und ihnen so ein „Umzug in Hausschuhen“ möglich ist. Darüber hinaus wurde ein umfangreiches Paket sozialverträglicher Leistungen geschnürt und ihnen die Möglichkeit eingeräumt, nach Fertigstellung ins Quartier zurückzuziehen.

Carl-Sieder-Quartier

Das gesamte Bauvorhaben mit Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten ist frei finanziert, die familienfreundlichen Reihenhäuser werden als Eigentumsmaßnahme veräußert - ein Umstand, der großen Zuspruch seitens des Bürgervereins Landwasser-Mooswald fand, da sich dies positiv auf die Bevölkerungsstruktur im Stadtteil auswirken wird. Fest steht auch, dass die Neubebauung ganz im Sinne Carl Sieders, eines der Gründerväter des Bauvereins, realisiert wird. Das neue Generationenquartier wird den veränderten Anforderungen des demografischen Wandels gerecht, sieht barrierefreies, gemeinschaftliches Wohnen vor und beinhaltet ein umweltfreundliches Energiekonzept. Es ist nachhaltig und damit auch zukunftstauglich.

Bezahlbares genossenschaftliches Wohnen in Freiburg

20 der 34 Mietwohnungen, mit einer Wohnfläche von 1498 Quadratmetern, werden über das 2013 aufgelegte Programm „Bezahlbares genossenschaftliches Wohnen Baden“ der Erzdiözese Freiburg gefördert. Es gewährt Mietern, die die geltenden



Einkommengrenzen nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz einhalten, über einen Zeitraum von zehn Jahren einen Mietzuschuss in Höhe von 1,50 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Die Nettokaltmiete dieser Wohnungen liegt bei 7,50 Euro, die der übrigen bei durchschnittlich 9,00 Euro pro Quadratmeter. In das gesamte Bauvorhaben investiert der Bauverein Breisgau rund 11 Millionen Euro.

Kontakt:

Bauverein Breisgau eG
Reinhard Disch
Zähringer Straße 48
D - 79108 Freiburg
Telefon 0 761 - 5 10 44-37
Fax 0 76 1 - 5 10 44-91
Mail: info@bauverein-breisgau.de

Pressekontakt:

Büro für PR Texte Redaktion
Karina Mrowetz
Alte Bundesstraße 37
D - 79194 Gundelfingen
Telefon 0 761- 5 92 33-13
Fax 0 761- 5 92 33-22
Mail: mrowetz@eundp.com